

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 30

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

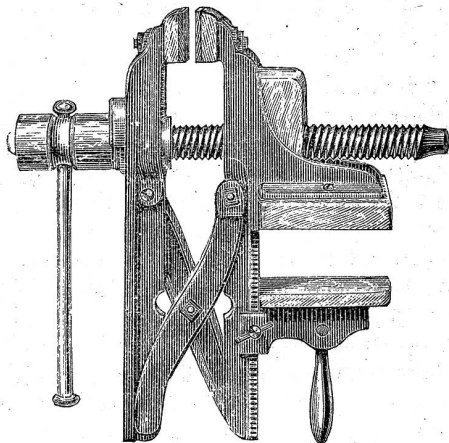
Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Preis-Kurant), mit Anleitung zu richtiger Berechnung der allgemeinen Arbeiten. 3. Behandlung des Arbeitsnachweises. 4. Durchführung der dreimonatlichen Rechnungsstellung, event. sofortiger Rechnungsstellung bei Lieferung größerer Arbeiten. Wir wünschen guten Erfolg zu diesem wirklich praktischen Programm.

Der Handwerkerverein Thun versandte an die Thuner Behörden, Korporationen und Vereine ein Circular, des Inhalts, daß der Verein beschlossen habe, im Jahre 1898 in Thun eine kantonale-bernerische Gewerbeausstellung zu veranstalten, sofern alle Bürger bereit seien, die Aufgabe durch freundliche Opferwilligkeit lösen zu helfen. Am 24. ds. soll eine Versammlung zur Besprechung des Projektes stattfinden.

Neuester Parallelschraubstock für Holzarbeiter.



Dieser neue, in Eisen konstruierte und bedeutend verbesserte Schraubstock hat folgende praktische Vorteile:

1. Parallele Spannung, bewirkt durch die angebrachte Schere.
2. Die austauschbaren Backen sind von Holz und mit Leder belegt, daher sind Eindrück in die Arbeitsflächen ganz ausgeschlossen.
3. Solide Ausführung, bequeme Handhabung und rasche Befestigung des Schraubstockes an jedem Tisch oder Werkbank mittelst verschiebbarem Schlaufen und Excenterhebel.
4. Durch Holzunterlagen kann die Höhe beliebig reguliert werden, ebenso bewirkt die Momentenspannung bei der Befestigung des Schraubstockes jede gewünschte drehbare Stellung.

Dieser Schraubstock, bereits bei verschiedenen Privaten und Schreinermeistern im Gebrauch, ist ein unentbehrliches Werkzeug für Modell-, Möbel- und Fabrik-Schreiner, er eignet sich ebenfalls sehr gut für Seidenfabriken zum Reparieren von Weberschiffli 2c.

Preis per Stück:

No. 1 Mit hölzerner Spindel nach obiger Zeichnung Fr. 20

No. 2 Verstärktes Modell, mit 1 Flachgewind-Spindel,

1 Paar Holzbacken und 1 Paar gehärteten Stahlbacken für Eisenbearbeitung 24

Zu beziehen bei J. Schwarzenbach, Genf, Spezialität in Holzbearbeitungswerkzeugen.

Verschiedenes.

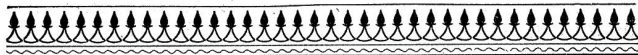
Neueste eidgenössische Patente im Bauwesen. Leitergerüsthaken, von Conrad Fidler, Maler, Feuerthalen. — Umfassung- und Scheidewand aus Isförmigen Kunststeinen mit eingeschlossenen Eisenschwerk, von Karl Ulmi, Architekt in Zürich III. — Zugjalouste von Hermann Ehinger, Kolladenfabrikant in Zürich III. —

Einsatz für Ofen, von Karl Wanner, Hafner, Basel. — Zangenartiges Instrument zur Ausübung eines Schläges auf einen in dasselbe eingefügten Körper (Werkzeug, Nagel 2c.) von Michael Weber, Bahnhofplatz 13, Zürich. — Kraftgasanlage, von Bauernmeister u. Bell in Luzern.

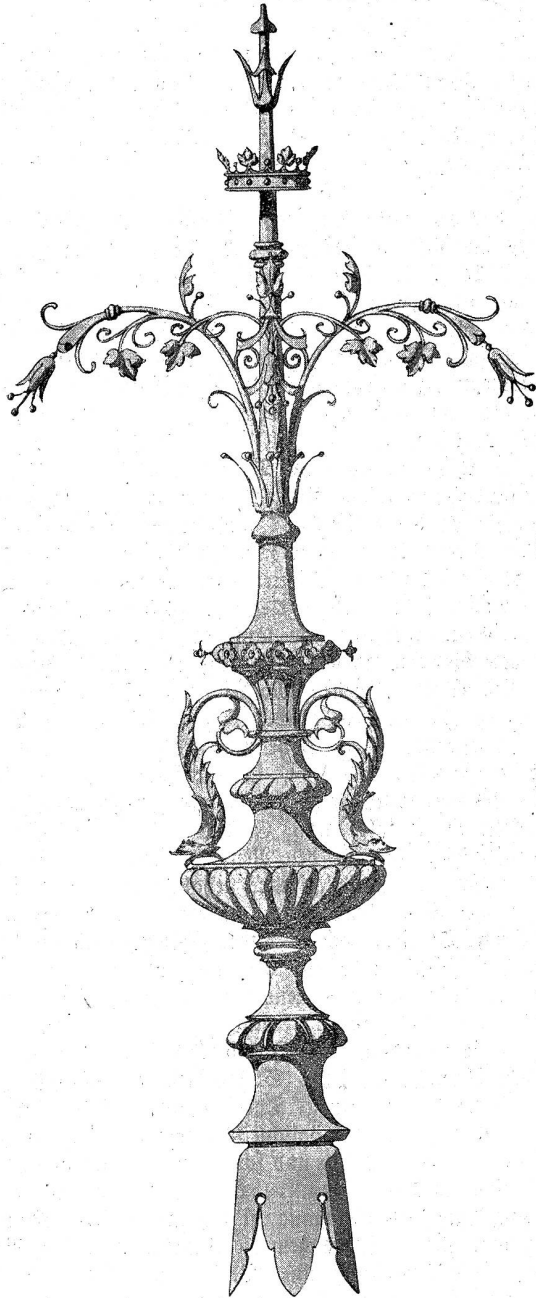
Neubau des Theodosianums in Zürich. Auf der großen Wiese zwischen der Asylstraße, Freienstraße, Sidmatt- und Hegibachstraße in Hirslanden erhebt sich seit einigen Tagen das Baugespann für das neue Theodosianum. Als im Jahre 1884 während der großen Typhusepidemie einige barmherzige Schwestern der Anstalt von Ingenbohl im städtischen Hospiz in Zürich wirkten, wurde der Plan der Schaffung eines unter katholischer Leitung stehenden Spitals angeregt. 1885 wurde ein kleines Spital eingerichtet, das vorläufig nur zehn Kranke aufnehmen konnte. Daraus hat sich mit der Zeit das Theodosianum entwickelt, das seit 1887 in dem ehemaligen Hotel „Schwanen“ in Riesbach untergebracht war. Dieses wohlthätige Institut entfaltete bald eine umfangreiche Wirksamkeit. Es finden darin Kranke jeglicher Konfession und beiderlei Geschlechtes Aufnahme, und zwar können die Patienten sowohl von Anstaltsärzten als von beliebigen Ärzten, die in Zürich und Umgebung praktizieren, behandelt werden. Im letzten Jahre betrug der Krankenbestand des Theodosianums 556 Patienten. Schon lange haben sich die Räume des ehemaligen „Schwanens“ für die Zwecke der Anstalt als ungenügend erwiesen, so daß die Verwaltung sich genötigt sah, der Frage der Errichtung eines Neubaus näher zu treten. Es ist ihr nun gelungen, das erwähnte, prächtig gelegene 14,500 Quadratmeter messende Grundstück auf dem sanft ansteigenden Plateau am Fuße des Sonnenberges anzukaufen, das in unmittelbarer Nähe des Walbes, gegen Norden und Osten durch den Rücken des Zürichberges geschützt, nach Süden und Westen frei, auf ausichtsreicher Höhe und trotzdem mit bequemen Verbindungsstraßen versehen, in der Nähe der elektrischen Trambahn sich ausnehmend für solche Zwecke eignet. Die Architekten H. Stabler und E. Usteri haben die sinnreich ausgestalteten Pläne für den Neubau entworfen. Der Bau ist in deutscher Spät-Renaissance gehalten und gewährt trotz seiner großen Einfachheit einen ungemein freundlichen Anblick. Große Terrassen und Veranden schließen sich an beiden Enden der Hauptfassade an, die sich auf eine Länge von 65 Metern nach der bakterienvernichtenden Sonne gerichtet, erstreckt. Das Spital ist in Verbindung mit einer katholischen Kapelle, die nicht nur den Insassen der Anstalt, sondern auch den Anwohnern jenes Stadtkreises dienen soll. Der innere Ausbau des neuen Theodosianums soll nach den neuesten Erfahrungen möglichst komfortabel und praktisch eingerichtet werden. Lustig und sonnig werden die geräumigen Krankensäle werden. Unmittelbar neben dem zu ebener Erde angelegten Haupteingang ist ein hydraulischer Krankenaufzug vorgesehen, auf welchem die Patienten, auf der Bahre liegend, nebst Begleitung einer Person in die oberen Stockwerke geschafft werden können; ebenso können damit die Patienten der Privatabteilung auf Fahrstühlen durch den Fluß des Hauptbaues direkt in den Garten gefahren werden, ohne eine einzige Schwelle passieren zu müssen. Ein großer ausgebehnter Garten wird den Genesenden zur Erholung in freier, frischer Luft dienen. Die Baukosten sind ohne die innere Ausstattung, ohne Baugrund und Umgebungsarbeiten, wie die „Schweizerische Bauzeitung“ in ihrer Baubeschreibung mitteilt, auf 450,000 Fr. veranschlagt. Durch dieses neue Krankenhaus, das in jeder Beziehung eine Musteranstalt werden soll, werden die Wohlthätigkeitsanstalten eine wertvolle Bereicherung erfahren.

Bebauungsplan Altstetten. Die von der Gemeindeversammlung behufs Ausarbeitung eines Bebauungsplanes bestellte Kommission, unter dem Präsidium des Bezirksrichters

Fügig, ist mit ihrer Arbeit zu Ende gekommen und wird den neuen Entwurf der nächsten Gemeindeversammlung vorlegen.

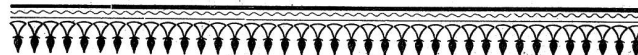


Musterzeichnung.



Motive für Zirkornamente.

Teilweise der deutschen Blechmerzeitung, teilweise dem Katalog einer deutschen Zirkornamentenfabrik entnommen von A. Schirich, Kunstgewerbl. Atelier, in Zürich.



Das Areal der Geflügelzuchtanstalt in Altketten ist zum Zwecke der Errichtung einer chemischen Fabrik von einem Fabrikanten angekauft worden.

Die Schulgemeinde Rüschnacht (Zh.) genehmigte die von der Gemeindefürsorge abgeschlossenen Kaufverträge behufs Erweiterung des Schulhausareals resp. Anlage eines neuen Spiel- und Turnplatzes beim Primarschulhaus.

Ferner beschloß die Einwohnergemeinde Anstellung eines Geometers für die Katastervermessung des dem Baugesetz unterstellten Gebietes und für Anfertigung der Baupläne; ebenso erhielt ein Vertrag mit der Wasserversorgung Heselbach betr. Uebernahme von 13 Hydranten die Genehmigung.

Bauhätigkeit in Olten. Man schreibt dem „Zürcher Tagesanzeiger“: Eine außerordentliche Bauhätigkeit scheint sich in dem verkehrreichen Städtchen Olten entwickeln zu wollen. Nicht weniger als 97 Villen und Wohnhäuser werden von der bekannten Oltener Baufirma Husli-Krüpferr erstellt. Der Preis für eine komfortable Villa von 6 Zimmern mit großem Garten stellt sich auf 20,000 Franken, eine solche von 11 Zimmern auf 50,000 Franken. Ein Eldorado für kleine Rentiers.

Arekorrektur. Die Argauer Regierung ersucht den Bundesrat, in der nächsten Dezembersession den eidgenössischen Räten die Frage der Bundessubvention an die von der Arekorrektur auf 546,000 Fr. bezifferten Kosten der Arekorrektur Böttstein-Rhein vorzulegen.

Drahtseilbahn Biel-Leubringen. Der Regierungstatthalter von Biel hat die Sonntagsarbeit an der Drahtseilbahn Biel-Leubringen mit Ausnahme der Sprengungen während des Gottesdienstes gestattet. Merkwürdig ist das Motiv. Der Regierungstatthalter ging nämlich von der Ansicht aus, unsere etwas turbulenten Italienerarbeiter seien besser dran, wenn man sie Sonntags arbeiten lasse und es wäre damit auch dem Publikum besser gedient, als mit dem Lärm und Streit auf den Gassen und in den Wirtschaften.

Die Rekonstruktion der Galerie an der Flüelastraße, unmittelbar ob Süss, wurde an Achille Noli mit 8 Prozent Abschlag vergeben.

Die Ausgrabungen im Hasel in Baden haben ein erstes Gebäude in seinen Grundrissen vollständig festgestellt. Es umfaßt 14 Zimmer von verschiedener Größe, das größte von 27 Meter, das kleinste von 3 Meter Länge. Die Wände waren größtenteils bemalt. Einige kleinere Zimmer zeigen teilweise ganz bemalte Wände, graue und schwarze Randstreifen mit einem roten Mittelbilde. In den verschiedenen Zimmern wurden gegen 115 medizinische Instrumente gefunden, darunter verschiedene Gefäße in verschiedenen Sorten. Herr Heterle in Zürich glaubt, das Gebäude könnte ein Spital oder ein Lazareth gewesen sein; andere schließen auf einen Bazar.

Die Kommission für den Bau eines Schulhauses in Zbad hat einer Petition von 160 Einwohnern von Zbad und 28 von Schönenbuch Folge leistend an der Bahnhofstraße Zbad-Seeenen 2 Plätze für ein neues Schulhaus ausgeteilt.

Wasserversorgung Unterstammheim. Die Gemeinde Unterstammheim faßte am letzten Sonntag in der Frage der Wasserversorgung Beschlüsse. Es soll möglichst bald mit der Erdbearbeitung begonnen werden, damit das Werk bis im Frühling fertig erstellt werden kann. Die Gemeinde übernimmt auf ihre Rechnung die Leitungen bis zu den Häusern der Abonnenten.

Das Suwarow-Denkmal, das die russische Regierung zum Andenken an Suwarow's Uebergang über den Gotthard in der Schöllenen anbringen läßt, schreitet seiner Vollendung entgegen. Die Arbeiter, die daran arbeiten, schweben dabei über einer mehr als 100 Meter tiefen Luft. Wie verlautet, wird die gesamte russische Gesandtschaft in Bern, sowie eine russische Militärabordnung aus Petersburg und Moskau der Enthüllung beiwohnen.

Relief des Sts. Glarus. Der glarnerische Regierungsrat hat die Anfertigung eines Reliefs des Kantons Glarus im Maßstabe 1 : 50,000 beschlossen und diese Arbeit dem Sekundarlehrer Oberholzer in Glarus übertragen. Das Relief soll als allgemeines Anschauungsmittel für den

Geographieunterricht an den glarnerischen Primarschulen dienen und zu diesem Zwecke feinerzeit in der erforderlichen Zahl vervielfältigt werden.

Güter- und Gebäudezerstückelung. Eine Illustration zu diesem Thema liefert das jüngste graubündnerische Amtsblatt, in welchem Wiesen im Werte von Fr. 40 und 75 und $\frac{3}{8}$ von einem Stall, $\frac{1}{24}$ von einem Haus, $\frac{1}{4}$ von einem Stall zum Verkauf ausgeschrieben werden.

Granitsteinbruch Claro. Dem „Corriere del Ticino“ entnehmen wir, daß die Firma Gebrüder Cassella, Bau- und Granitgeschäft, Zürich II, von der tessinischen Gemeinde Claro das Recht zur Ausbeutung des dortigen gewaltigen Granitsteinbruches erworben hat und die Ausbeutung desselben gemeinsam mit der dort schon bestehenden Firma Bianoli u. Cie. betrieben wird. Es sollen ca. 400 Arbeiter beschäftigt werden. Die Firma Cassella beabsichtigt für die Produkte der Steinbrüche von Claro besonders in Zürich und den übrigen Städten der Ost- und Centralschweiz Absatz zu suchen.

Turbinenbau. N. Mutter, Zimmermeister, Zürich III, Besitzer des ehemaligen Lohmühlegebäudes im Töbeli, Lerikon-Stäfa, beabsichtigt, an Stelle des b-standenen Wasserrades eine Turbine zu erstellen und sucht hierfür um die staatliche Bewilligung nach.

— Jacques Lenzlinger, Zimmermeister in Nieder-Uster, beabsichtigt sein bestehendes Wasserrad unter Beibehaltung der jetzigen Gefällsverhältnisse durch eine Turbine zu ersetzen.

† **Todesfälle.** Jakob Leberer, der bekannte, tüchtige Schlossermeister in Töb, starb nach kurzer Krankheit im Alter von erst 51 Jahren. — Heinrich Fehbli, Begründer und Mitinhaber der weitbekannten Schleifmittelhandlung Fehbli u. Suter in Affoltern am Albis starb nach kurzer, heftiger Krankheit im Alter von erst 38 Jahren R. I. P.

Forstwesen in Luzern. Die Regierung wählte zum Kantons-Oberförster Kreisförster Otto Bühler in Luzern.

Neue Orgel. Die Gemeinde Lunthofen beschloß die Anschaffung einer neuen Kirchenorgel im Voranschlag von 10,000 Franken.

Die bekannte Schweizer Gasthof-Firma Bucher-Durer hat das „Hotel Quirinal“ in Rom vollständig neu herrichten lassen und mit allen Bequemlichkeiten versehen. Sämtliche Zimmer sind mit Dampfheizung ausgestattet worden, die es jedem Gaste ermöglicht, die Temperatur seines Zimmers selbst zu regulieren. In einem Lande, wo die Heizrichtungen noch so wenig entwickelt sind, weiß man das zu schätzen. Wer je zur Winterszeit nach Italien reiste, weiß zur Genüge, was es heißt, in hohen Gasthofräumen frieren zu müssen, in denen ein spärliches Kaminfeuer kaum hinreicht, die erstarrten Finger zu erwärmen. Der mächtige Kuppelsaal des Hotel Quirinal ist in einen Wintergarten umgewandelt und sämtliche hygienischen Einrichtungen durch englische Apparate der vollkommensten Art ersetzt worden.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Anknüpfungsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die gänzlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Ots in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

512. Wer hat einen gebrauchten Petrolmotor von $1\frac{1}{2}$ HP zu verkaufen?

513. Wer liefert in schöner Qualität Laubsägeholz, 4 mm, in Alhorn und Nussbaum, beidseitig gehobelt?

514. Wer verkauft guterhaltene gebrauchte Dynamos von 15—50 Lampen (Nebenschluß) und zu welchem Preis?

515. Wer hätte Verwendung für einen in bestem Zustande befindlichen Ziehbrunnen? Gußeiserner Trug und Ständer mit Wase bekrönt. Derselbe kann auch ganz gut als laufender Brunnen verwendet werden.

516. Gibt's im Berner Oberland oder anderswo ein Vermittlungsbureau, wo Auskunft oder Anweisung zu erhalten wäre, um feine Holzwarenmartikel in großen Partien maschinell und prompt erstellen zu lassen?

517. Wer liefert Calciumcarbid?

518. Wer liefert billigst einige hundert Rechen- und Gabelstiele? Offerten an Degger u. Mathys, Langenthal.

519. Wie viel Wasser braucht eine Dampfmaschine von 100 Pferdekraften in der Stunde, und wie viel, wenn das Wasser filtriert wird?

520. Gibt es Holztabellen, für den Durchmesser berechnet, auf Kubikmeter und Schweizerfuß ausgerechnet, und wo wären solche zu beziehen? Gibt es auch Bücher, nach welchen man stehendes Holz genau schätzen kann nach dem Kubikinhalt? Wie kann man von einer Tanne die Länge richtig schätzen? Gibt es etwa Instrumente dafür und wo sind solche zu beziehen?

521. Wer fabriziert in der Schweiz Vogelkäfige verschiedener Größe und Façon?

522. Auf welche Dike muß man die Bretter schneiden lassen, um einen Afazienstamm von 90 cm Durchmesser am besten verwerten zu können?

523. Wer fabriziert in der Schweiz Flaschenpülmaschinen mit Fußbetrieb? Schriftliche Offerten unter Nr. 523 an die Expedition dieses Blattes.

524. Wer wäre Abnehmer von soliden harthölzernen Stuhlungen, wie z. B. Drehmaschinen, Bandsäge-Gestelle u. c.?

525. Wer wäre Abnehmer von soliden schönen Wagnerarbeiten von Berner- und Ausschnitt- oder auch von Chaifen-Wägeli?

526. Welches ist die beste Heizrichtung mittelst Sägenplänen oder Holz für einen Fabriksaal von ungefähr 1100 Kubikmeter Inhalt?

527. Wer hat eine guterhaltene Leitspindel-Drehbank von 175—200 mm Spizenhöhe und mit gekrüppter Wange zu verkaufen, Bettlänge ca. $1\frac{1}{2}$ —2 m?

528. Kann man Dampfessel mit Hochdruckwasserleitung speisen, wenn der Druck größer ist als im Dampfessel?

529. Wer liefert Kohlenasche (Lokomotivasche) bei größeren Bezügen?

530. Wo bezieht man am vorteilhaftesten für den Wiederverkauf 1) alle Sorten Bürstenwaren, 2) Quincailerie, 3) verschiedene Eisenwarenartikel? Offerten und Preislisten an A. Bösch u. Sohn, Flum.

531. Wer liefert chromgelbe Beize für buchene Riemenböden? Offerten unter Chiffre 531 an die Expedition.

532. Wer liefert ein schalldämpfendes Material unter Schieb- und Fußböden?

533. Welche Fabrik liefert Porzellananzündstifte für Petrolmotoren und um welchen Preis per Duzend?

534. Wer hat eine gebrauchte Tuchpresse zum Warenpressen mit allem Zubehör zu verkaufen?

535. Wer liefert Waschmaschinen für Rundstuhlwaren?

536. Wer liefert Rehlstäbe und kleinere Sorten Nägel, Schraubchen und Haken in größeren Quantitäten?

537. Gibt es ein unschädliches Rostschutzmittel für blanke Maschinenteile, welche im Winter jeweils außer Betrieb gesetzt sind und wer liefert solche?

538. Wer hätte einen $1\frac{1}{2}$ bis 2pferdigen Petrolmotor zu verkaufen und zu welchem Preise?

Antworten.

Auf Frage **414.** Es wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten G. Bachmann, Rheinau (Zürich).

Auf Frage **485.** Wir befragen uns mit der Anfertigung von Stahlschrauben, wenn es sich um große Posten handelt. Edouard Dubied u. Cie., Couvet.

Auf Frage **494.** Solche Arbeit zum Verzinnen übernimmt Val. Dillier, Kupferschmied, Sarnen.

Auf Frage **496.** Einen wenig gebrauchten Nebenschlußelektromotor, ca. 1 HP und 100—125 Volt, ist zu verkaufen bei B. Schäffer, Seefeldstraße 111, Zürich V.

Auf Frage **500.** Leimpfannen mit Wasserbehälter verfertigt Valentin Dillier, Kupferschmied, Sarnen.

Auf Frage **500.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Borchert, Kupferschmied, Märktchen.

Auf Frage **500.** Wenden Sie sich gefl. an Wwe. A. Kärcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Auf Frage **500.** Solche Kupferschmied-Arbeiten erstellt als Spezialität zu billigen Preisen und in solider Arbeit H. Mendorf, Kupferschmiedmeister, Stampfenbachstraße 51, Zürich.

Auf Frage **500.** Fragesteller wolle sich für den Bezug von Leimpfannen mit Kupferfessel im Wasserbehälter an J. Schwarzenbach, Werkzeuggeschäft, Genf, wenden.

Auf Frage **500.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Josef Grießer-Margraf, St. Gallen.

Auf Frage **501.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Alessandro Broggnini, Cosone b. Locarno (Tessin).